

## HAUSHALTSSATZUNG UND HAUSHALTSPLAN

### Wirtschaftsplan Wasserwerk

für das

### RECHNUNGSJAHR 2019

#### Einleitung:

#### I. Einwohnerzahl

nach der Volkszählung	am 17.05.1939	938
nach der Volkszählung	am 13.09.1950	1.141
nach der Volkszählung	am 06.06.1961	1.261
nach der Volkszählung	am 27.05.1970	1.585
nach der Volkszählung	am 25.05.1977	1.883
nach der Fortschreibung	am 30.06.1980	1.827
nach der Fortschreibung	am 30.06.1990	1.981
nach der Fortschreibung	am 30.06.2000	2.422
nach Mikrozensus	am 30.06.2012	2.563
nach Mikrozensus	am 30.06.2013	2.544
nach Mikrozensus	am 30.06.2014	2.519
nach Mikrozensus	am 30.06.2015	2.550
nach Mikrozensus	am 30.06.2016	2.616
nach Mikrozensus	am 30.06.2017	2.638

II. Gesamtfläche des Gemeindegebietes 1.502 ha

#### III. Entwicklung der Steuerkraft

Rechnungs- jahr	Steuerkraft- summe		Je Einwohner (30.06. des Vorjahres)	Steuerkraft- messzahl	Bedarfsmesszahl
	Euro		Euro	Euro	Euro
1980	626.274		667,15	517.227	
1985	796.757		426,30	591.069	
1990	1.022.575		1.070,08	914.787	
1995	1.520.282		676,58	1.332.618	
2000	1.761.757		747,14	1.440.399	
2005	1.373.249		542,57	1.161.686	1.721.080
2007	1.770.265		698,60	1.378.465	1.941.044
2009	2.390.269		946,27	1.936.830	2.417.382
2011	2.056.101		814,30	1.754.608	2.209.375
2013	2.545.336		993,11	2.159.779	2.614.260
2014	2.736.510		1.075,68	2.240.265	2.858.240
2015	2.877.504	17	1.142,32	2.558.898	2.980.950
2016	2.802.313	23	1.098,09	2.338.762	3.098.128
2017	3.144.915	20	1.202,18	2.859.793	3.296.160
2018	3.411.467	17	1.304,08	2.871.210	3.453.142
2019	3.494.316	23	1.324,61	3.187.797	3.730.428

\*) Rangfolge innerhalb des Landkreises von 35 Gemeinden

**VORBERICHT**  
zum  
**HAUSHALTSPLAN 2019**  
der Gemeinde Denkingen

**I. Allgemeines**

**a) Rückblick auf das Rechnungsjahr 2017 und Vorjahre**

Der Gemeinderat hat am 26.06.2018 die Jahresrechnung für das Haushaltsjahr/Rechnungsjahr 2017 festgestellt. Im Überblick sind folgende Ergebnisse festgehalten:

Bezeichnung	Rechnungsergebnisse		
	2015	2016	2017
	Euro	Euro	Euro
Volumen im			
Verwaltungshaushalt	6.580.993	6.607.439	6.839.984
Vermögenshaushalt	2.023.291	3.440.366	2.767.178
Zuführungsrate VWH zum VMH	1.035.562	1.102.076	970.915
Zuführungsrate VMH zum VWH	--	--	--
Allgemeine Rücklage 31.12.	235.743	718.968	1.631.573
Schuldenbestände/Kredite 31.12.*	217.792	755.720	685.380
Je Einwohner (EW 30.06. eines jd. Jahres)	85	290	260
Haushaltseinnahmereste für Kreditaufnahmen	--	--	--

\* ohne Haushaltseinnahmerest zur Kreditaufnahme.

**b) Rückblick auf das Haushaltsjahr 2018 mit Vergleich zum Vorjahr**

Der Gemeinderat hat die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 am 23.01.2017 beschlossen. Einen Nachtragsplan für 2018 wurde am 26.06.2018 beschlossen.

Im Überblick ergibt sich folgendes Bild:

Bezeichnung	HHPlan 2018 einschl. Nachtrag	HHPlan 2017
planmäßige Entwicklung	Ansatz Euro	Ansatz Euro
Volumen im		
Verwaltungshaushalt	6.866.450	6.302.450
Vermögenshaushalt	2.093.250	2.023.550
Zuführungsrate VWH an VMH	698.150	428.800
Kreditaufnahmen	--	--
Verschuldung zum 31.12. d. Jahres	635.040	685.380
Rücklagenstand zum 31.12. d. Jahres	1.776.523	174.993

## **II. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2018**

Das Rechnungsergebnis 2018 wird sich im Vergleich zur Haushalts-/Nachtragsplanung verbessern. Durch höhere Einkommensteueranteile und Schlüsselzuweisungen, höhere Gebührenanteile, vor allem jedoch aufgrund der deutlichen Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer, wird der Verwaltungshaushalt eine höhere Zuführungsrate erwirtschaften können als prognostiziert. Der Rücklagenbestand wird sich zum Jahresende erhöhen und der in 2016 angestiegene Schuldenstand wird durch die planmäßigen Tilgungen reduziert.

### **Verwaltungshaushalt**

Die Gewerbesteuereinnahmen übertreffen nochmals die Erwartungen der Nachtragsplanung sowie den Rekordwert aus 2017 und belaufen sich auf 1.952.992 € (Plan: 1.600.000 €, Vorjahresergebnis: 1.877.196 €). Demzufolge erhöht sich die Gewerbesteuerumlage um rund 40.000 €. Per Saldo wird die Gewerbesteuerentwicklung 2018 im Planvergleich mit einer Nettoverbesserung von rund 313.000 € zur Ertragskraft des Verwaltungshaushaltes beitragen. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer für das Jahr 2018 wurde mit 6,4 Mrd. € für alle Kommunen angegeben. Bei der Herbst-Steuerschätzung wurde ein Gemeindeanteil von 6,526 Mrd. € prognostiziert, somit wäre der Einkommensteueranteil für Denkingen um rund 28.000 € höher als erwartet. Aufgrund der geringen Anhebung der Kopfbeträge von 1.319 € auf 1.326 € wären aufgrund der Steuerschätzung für 2018 um knapp 11.000 € höhere Schlüsselzuweisungen gegenüber der Planung zu erwarten. Die Investitionspauschale wird um 1.460 € höher ausfallen. Beim Kindergartenlastenausgleich wurde der Betrag pro umgerechneten Kind bei der Kleinkindbetreuung (U3-Kinder) um rund 800 € auf 14.550 € erhöht. Diese Verbesserung (rund 12.000 €) ist bereits im Nachtragsplan enthalten.

Bei der Grundsteuer B ist mit Mehreinnahmen von rund 6.300 € zu rechnen. Mehreinnahmen sind bei den Einnahmen aus Erdablagerungsgebühren (+ 40.000 €), den Friedhofsgebühren (+ 23.000 €) und den Holzerlösen (+ 6.200 €) zu erwarten.

Da der Eigenbetrieb beim Abschluss 2017 einen Verlust (3.526 €) ausweisen musste und somit unter dem Mindesthandelsbilanzgewinn lag, kann im lfd. Jahr 2018 keine Konzessionsabgabe (geplant 15.800 €) und keinen Gewinn (geplant 7.800 €) an den Gemeindehaushalt abgeführt werden.

Die Personalkosten steigen im Jahr 2018 nochmals an und belaufen sich auf 1,415 Mio. € (Plan: 1,260 Mio. €). Die Ausgabenseite wird durch nicht verbrauchte Mittel für die Ortsstraßenunterhaltung (- 15.000 €) und die Kanaluntersuchungen (- 7.000 €) entlastet. Mehrausgaben sind bei der Feldwegeunterhaltung (+ 10.600 €) der Fahrzeugunterhaltung beim Bauhof (+ 6.200 €) sowie den Erntekosten im Gemeindewald (+ 22.100 €) entstanden. Die Zuweisung an die Verwaltungsgemeinschaft (+ 15.600 €) und den Abwasserzweckverband (+ 5.700 €) fallen gegenüber der Planung höher aus.

Der Verwaltungshaushalt kann letztendlich voraussichtlich eine Zuführungsrate (Überschuss) von rund 930.000 € erwirtschaften, die somit die Erwartungen (698.150 €) deutlich übertrifft.

### **Vermögenshaushalt**

Die Baumaßnahmen für 2018 sind mit insgesamt 1,174 Mio. € veranschlagt. Das größte geplante Investitionsvorhaben war die Erschließung des Baugebietes Lehräcker V (Straßenbau, Kanalarbeiten) mit einem Planansatz von 504.000 €. Zum jetzigen Zeitpunkt sind für Straßenbau- und Kanalarbeiten Kosten in Höhe von rund 450.000 € entstanden. Der 2. BA Lehräcker V erfolgt im Jahr 2019 und die benötigten Mittel werden in den Haushalt neu eingestellt.

Im Rahmen des Sanierungsgebietes Ortsmitte (UA 6150) erfolgte in 2018 der Umbau des Bürgerbüros. Hier und durch private Erneuerungsarbeiten sind Mehrausgaben angefallen. Die Sanierungsdurchführung wird durch die STEG betreut. Aufgrund der Abrechnung der abgeschlossenen Maßnahmen konnten Mittel aus der Städtebauförderung mit rund 160.000 € abgerufen werden.

Die Grundstückerlöse (insgesamt 541.000 € Verkauf aus Gewerbegebiet Sulzen, Neubaugebiet Lehräcker V und ehem. Bauhofareal) entsprechen nicht ganz den Erwartungen (Plan: 739.000 €). Die im Nachtragsplan erhöhten Mittel über 252.000 € für den Aufkauf von Grundstücken für ein neues Wohnbaugebiet wurden nicht in voller Höhe benötigt (- 46.000 €).

Der Zuschuss (GR-Beschluss) für den Verkauf von Bauplätzen an Familien und Alleinerziehende fiel um 24.000 € höher aus als erwartet, da im Jahr 2018 mehr Bauplätze als geplant mit dieser Förderung verkauft wurden.

### **Allgemeine Rücklage**

Im Verwaltungshaushalt wurde 2017 ein Überschuss (Zuführungsrate) von 970.915 € erzielt. Die Allgemeine Rücklage weist zum 31.12.2017 einen Stand von 1.631.573 € aus, da in 2017 eine ungeplante Zuführung von 912.604 € möglich war.

Im Jahr 2018 kann durch die höhere Zuführungsrate und dadurch, dass keine Haushaltsreste nach 2019 übertragen werden, die geplante Rücklagenzuführung (144.950 €) deutlich erhöht werden. Nach aktueller Hochrechnung kann der Allgemeinen Rücklage ein Betrag von rund 530.000 € zugeführt werden. Somit ist zum Jahresende 2018 ein Bestand von 2.161.573 € enthalten.

### **Schuldenstand**

Das hohe Investitionsvolumen in 2016 machte eine Kreditneuaufnahme unumgänglich. Ein Darlehen konnte im Oktober 2017 endgültig getilgt werden. Der Schuldenstand kann im Jahr 2018 durch die planmäßigen Tilgungen mit 50.340 € (2017: 70.340 €) zum Jahresende auf 635.040 € abgebaut werden und liegt somit deutlich unter dem Rücklagenbestand.

### **III. Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts**

Die Gemeinde Denkingen führt zum 01.01.2019 das Neue Kommunale Haushaltsrecht (NKHR) ein. Aus diesem Grund wird der Haushalt 2019 zum ersten Mal in doppischer Form vorliegen. Durch das neue Haushaltrecht soll sich die Transparenz des Haushaltes verbessern und es sollen sich die Steuerungsmöglichkeiten verändern. Durch die Einführung auf das neue Recht ändert sich die Systematik weg vom Geldverbrauchskonzept der Kameralistik hin zum Ressourcenverbrauchskonzept der Doppik. Dies bedeutet unter anderem, dass im Haushalt 2019 zum ersten Mal alle Abschreibungen der Gemeinde dargestellt werden und auch erwirtschaftet werden müssen.

Der Haushalt im NKHR beruht auf dem Drei-Komponenten-Modell. Dieses besteht aus dem Ergebnishaushalt (Abbildung aller ordentlicher Erträge und Aufwendungen), dem Finanzhaushalt (Abbildung aller zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen, den Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten und den Auszahlungen für Kredittilgungen) und der Bilanz (Vermögensdarstellung der Gemeinde). Im Rahmen der Haushaltsplanung werden der Ergebnishaushalt und der Finanzhaushalt geplant.

Der Haushalt der Gemeinde Denkingen ist in drei Teilhaushalte untergliedert. Jeder Teilhaushalt gliedert sich wiederum in einen Teilergebnishaushalt und in einen Teilfinanzhaushalt. Es werden folgende drei Teilhaushalte im Haushaltsplan abgebildet:

- Teilhaushalt 1 – Innere Verwaltung
- Teilhaushalt 2 – Dienstleistungen und Infrastruktur
- Teilhaushalt 3 – Allgemeine Finanzwirtschaft

Um im NKHR einen genehmigungsfähigen Haushalt vorliegen zu haben, müssen die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen decken (§ 80 Abs. 2 Gemeindeordnung). Bis ins Jahr 2020 wird allerdings noch die Übergangsvorschrift aus dem „alten“ Recht angewandt. Dies bedeutet, wenn die zahlungswirksamen Erträge größer sind als die zahlungswirksamen Aufwendungen ist der Haushalt genehmigungsfähig.

### **IV. Ausblick auf das Haushaltsjahr 2019**

Gemäß Haushaltserlass 2019 wird deutschlandweit weiterhin von einer erfreulichen wirtschaftlichen Entwicklung ausgegangen. Dies stellt sich in einer weiteren steigenden Beschäftigung, wachsenden Einkommen und steigenden Gewinnen der Unternehmen dar. Auswirkungen hat diese Ausgangslage auch auf die Leistungen aus dem Finanzausgleich, insbesondere dem Einkommensteueranteil. Dieser beläuft sich auf 7,042 Mrd. € und steigt gegenüber 2018 nochmals an (6,4 Mrd. € gemäß HH-Erlass). Der Einkommensteueranteil liegt somit für die Gemeinde Denkingen bei 1.710.500 €. Ebenso hat sich der Kopfbetrag zur Bemessung der Bedarfsmesszahl nach der Herbst-Steuerschätzung weiter auf 1.404,00 €/ Einwohner (Vorjahr: 1.328 €) erhöht. Trotz der gestiegenen Einwohnerzahlen in 2018, sowie des gest. Kopfbetrages zur Ermittlung der Bedarfsmesszahl sinken die Schlüsselzuweisungen voraussichtlich auf 379.800 €. (Vorjahr: vor. 449.700

€). Dies ist insbesondere auf die Rekord-Gewerbesteuereinnahmen 2017 zurückzuführen.

Die Gewerbesteuer ist wie jedes Jahr zusammen mit dem Einkommensteueranteil die Haupteinnahmequelle der Gemeinde. Der Planansatz wurde mit 1.600.000 € entsprechend der hochgerechneten Vorauszahlungen für 2019 festgesetzt. Im Jahr 2017 konnten 1.877.196 € (2016: 1.616.495 €) eingenommen werden.

Die FAG-Umlage steigt gegenüber dem Vorjahr aufgrund der hohen Steuerkraftsumme 2019 (2017 noch hohe Schlüsselzuweisungen sowie Rekordgewerbesteuereinnahmen 2017) um knapp 23.700 € auf 824.700 €. Laut Mitteilung des Landratsamts sinkt der Kreisumlagehebesatz 2019 auf 33 %, trotzdem erhöht sich die Kreisumlage um rund 13.700 € auf 1.153.200 €.

Insgesamt haben wir in 2019 knapp 100.000 € höhere Personalkosten als im Plan 2018 veranschlagt, was hauptsächlich auf die Tarifierhöhungen sowie die Aufstockung des Bauhofpersonals zurückzuführen ist.

Die Gemeinde Denkingen wird den Ergebnishaushalt im Jahr 2019 ausgleichen können.

Um einen genehmigungsfähigen Haushalt vorliegen zu haben, muss gemäß § 80 Abs. 2 Gemeindeordnung das Ergebnis aus ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen (ordentliches Ergebnis) unter Berücksichtigung von Fehlbeiträgen aus Vorjahren ausgeglichen werden. Diese Voraussetzung ist in Denkingen erfüllt.

Im Finanzhaushalt werden alle Einzahlungen und Auszahlungen aus dem Ergebnishaushalt abgebildet. Zudem werden hier die Zahlungen der Investitionstätigkeiten abgebildet.

Auch im Jahr 2019 ist eine hohe Investitionstätigkeit eingeplant. Hauptaugenmerk liegt dabei beim Umbau Hintere Gasse 1 im Sanierungsgebiet Ortsmitte. Hierfür werden Mittel in Höhe von 700.000 € eingeplant. Es kann mit Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 250.000 € gerechnet werden. Aufgrund der enormen Nachfrage nach Bauplätzen wurde in 2018 mit der Erschließung des Baugebiets Lehracker V begonnen. Die Maßnahme wird in 2019 fertiggestellt. Die Gemeinde rechnet mit dem Verkauf der noch freien Grundstücke. Außerdem rechnet die Gemeinde mit dem Verkauf von Grundstücken im Gewerbegebiet Sulzen sowie dem Grundstück Hintere Gasse 10.

Für die Erneuerung des Feldwegs hinter der Firma Kauth bis zum Wanderweg Bahndamm werden Mittel in Höhe von 271.000 € bereitgestellt.

Für die Kapital- und Investitionsumlage an den Abwasserzweckverband Primal werden insgesamt 140.500 € eingeplant. Eine weitere ausschlaggebende Maßnahme ist die Erneuerung des Abwasserkanals Hintere Gasse mit 380.000 €. Hinzu kommt die Errichtung von E-Ladesäulen jeweils in der Hauptstraße und auf dem Klippeneck mit insgesamt 56.200 €. Hierfür wurde ein Bundeszuschuss in Höhe von 15.300 € bewilligt.

Die Finanzierung dieser Investitionstätigkeiten kann alleine durch den Finanzmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt finanziert werden. Dieser beträgt 768.500 €. Es ergibt sich ein Finanzierungsmittelüberschuss in Höhe von 2.600 €.

Da für die Tilgung der bestehenden Kredite ein Betrag in Höhe von 50.400 € jährlich einzuplanen ist, müssen zur Finanzierung des Haushaltes letztendlich Mittel in Höhe von 47.800 € aufgebracht werden. Der hochgerechnete Stand der liquiden Mittel zum 01.01.2019 beträgt derzeit 1.400.000 €.

Erfreulich ist, dass trotz der hohen Investitionen in 2019 eine Kreditaufnahme nicht notwendig wird.

Der Schuldenstand der Gemeinde liegt am 31.12.2019 bei 584.700 € und somit bei knapp 220 € pro Kopf.

### Ergebnishaushalt Erträge

#### **Grundsteuer B**

**294.500 €**

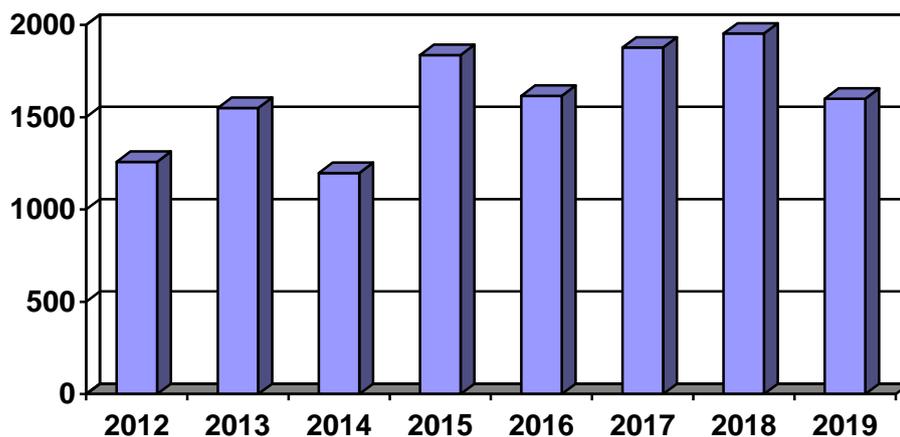
Die Einnahmen steigen gegenüber dem Planansatz 2017 geringfügig um 4.100 €.

#### **Gewerbesteuer**

**1.600.000 €**

Die Gewerbesteuer wurde entsprechend der hochgerechneten Vorauszahlungen 2019 festgesetzt. (tatsächliche Einnahmen 2017: 1.877.196 €).

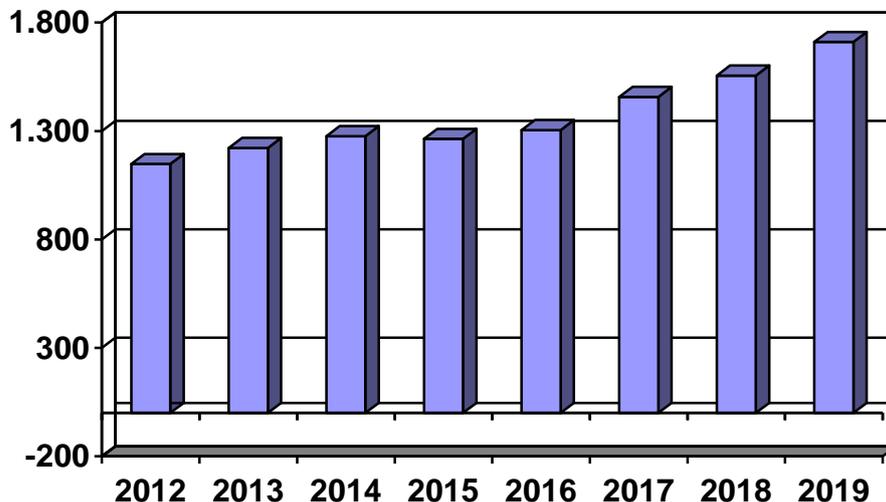
### Entwicklung der Gewerbesteuer 2012-2019



\*Die Gewerbesteuer entspricht der aktuellen Entwicklung des Jahres 2018

**Gemeindeanteil an der Einkommensteuer****1.710.500 €**

Hier wurde eine Verteilungsmasse von 7,042 Mrd. € zu Grunde gelegt. Diese Zahl basiert auf dem Haushaltserlass 2019. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer stellt gleichzeitig die Haupteinnahmequelle der Gemeinde dar

Entwicklung des Einkommensteueranteils 2012-2019

\*Der Einkommensteueranteil entspricht der aktuellen Entwicklung des Jahres 2018

**Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer****185.200 €**

Es lag eine Verteilungsmasse von 1,010 Mrd. € zu Grunde. Der Umsatzsteueranteil verringert sich gegenüber dem Planansatz 2018 um 4.200 €.

**Schlüsselzuweisungen vom Land/ Investitionspauschale** **657.900 €**

Bei der Ermittlung der Bedarfsmesszahl ist gemäß Haushaltserlass ein Kopfbeitrag von 1.404 € (Vorjahr: 1.328 €) anzusetzen. Die hohen Steuereinnahmen des Jahres 2017 sorgen für eine entsprechend hohe Steuerkraftmesszahl. Der Investitionspauschale werden 91 € pro umgerechnete Einwohnerzahl zu Grunde gelegt. Dadurch verringern sich die Schlüsselzuweisungen mit Investitionspauschale gegenüber dem Nachtragsplan 2018 um 15.900.

**Familienleistungsausgleich****124.500 €**

Diesem Steueranteil liegt eine Verteilungsmasse von 512,5 Mio. € zu Grunde.

**Aufgelöste Investitionsaufwendungen und Beiträge****246.800 €****Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen** **491.800 €**

Hierzu zählen unter anderem die Verwaltungsgebühren mit 24.000 €. Zudem sind hier insbesondere die Bestattungs- und Abwassergebühren dargestellt. Die Beiträge der Abwasserbeseitigung stellen hier den größten Posten mit 300.700 € dar. Die Friedhofsgebühren schlagen mit 20.000 € zu buche. Gebührenanpassungen waren auf Grund technischer Gegebenheit in Zusammenhang mit der NKHR Umstellung zum 01.01.2019 nicht möglich. Im Jahr 2019 wird aber wieder eine Überprüfung der Gebührenlandschaft der Gemeinde Denkingen stattfinden.

**Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte** **162.400 €**

Davon sind 68.700 € Erträge aus dem Verkauf im Forstbereich.  
Außerdem enthalten sind Erträge aus Mieten und Pachten (80.600 €).

**Kostenerstattung und Kostenumlage** **67.300 €**

In diesem Bereich werden alle Erträge geplant, welche sich aus Kostenerstattungen bzw. Umlagen ergeben. Hierunter fallen insbesondere die Kostenerstattungen vom Eigenbetrieb Wasserversorgung.

**Sonstige ordentlichen Erträge** **106.100 €**

Die Konzessionsabgaben mit 96.100 € stellen hier den größten Ertrag dar. Zudem werden unter dieser Position noch die Säumniszuschläge und Mahngebühren, sowie Steuererstattungen abgebildet.

**Ergebnishaushalt - Aufwendungen**

**Personalausgaben** **1.367.400 €**

Es wurde für 2018 eine Steigerung der Personalkosten um knapp 100.000 € einkalkuliert. Dies ist auf die Tarifierhöhung sowie die Aufstockung des Bauhofpersonals zurückzuführen.

**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** **730.750 €**

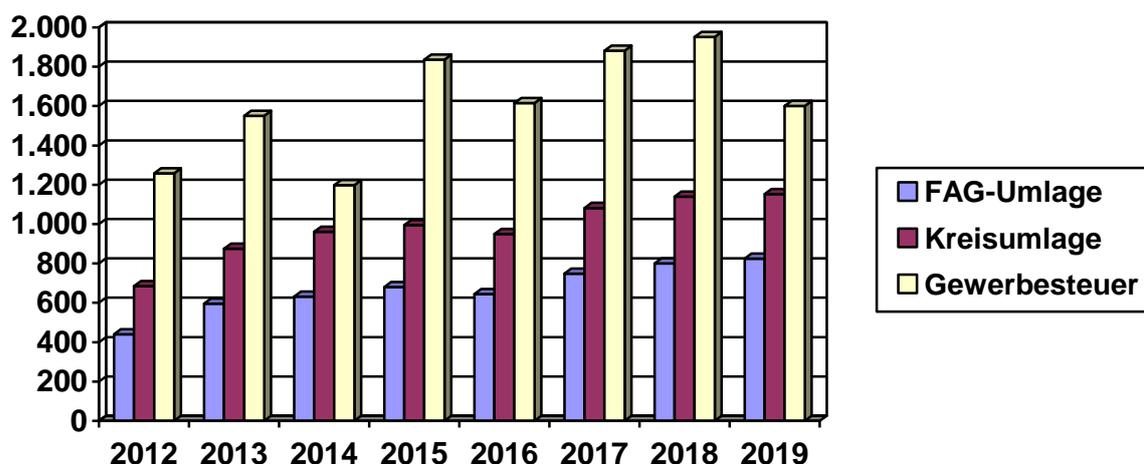
Die Aufwendungen in Höhe von 730.750 € setzen sich unter anderem durch nachfolgend genannte Aufwendungen zusammen. Auf die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen entfallen 125.350 €. Durch die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens wie Straßen, Plätze, Abwasserkanäle, Wasserleitungen ergibt sich ein Aufwand von 108.000 €. Die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen schlägt mit 158.300 € zu buche. Für die Fahrzeugunterhaltung werden Aufwendungen in Höhe von 32.000 € erwartet.

**Planung bilanzielle Abschreibungen** **720.900 €**

**Transferaufwendungen** **2.534.550 €**

Davon entfallen 824.700 € auf die FAG-Umlage und 1.153.200 € auf die Kreisumlage. Bei der Kreisumlage wurde ein Umlagesatz von 33,0 % einkalkuliert. Der Umlagesatz bei der FAG-Umlage beträgt 23,6 %. Die FAG-Umlage steigt gegenüber dem Vorjahr aufgrund der hohen Steuerkraftsumme 2019 (2017 noch hohe Schlüsselzuweisungen sowie Rekordgewerbesteuereinnahmen 2017) um knapp 23.700 € an. Die Transferaufwendungen beinhalten zudem die Gewerbesteuerumlage mit 320.000 € und die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft mit 113.550 €. Außerdem ist hier die Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband mit 94.000 € enthalten.

## Entwicklung der FAG- und Kreisumlage 2012-2019



\* Die Gewerbesteuer entspricht der aktuellen Entwicklung des Jahres 2018

### **Sonstige ordentlichen Aufwendungen 570.450 €**

Hier ist die Erstattungen an den Träger des kirchl. Kindergartens St. Paul mit 280.000 € enthalten. Außerdem befinden sich hier die Planansätze für die Geschäftsaufwendungen (41.750 €), den Aufwand für ehrenamtlich Tätige (29.300 €) und den sonstigen Aufwendungen für Steuern und Versicherungen (66.210 €).

### **Veranschlagtes ordentliches Ergebnis 294.400 €**

Die Aufwendungen und Erträge führen dazu, dass der Ergebnishaushalt in 2019 ausgeglichen werden kann.

## **Finanzhaushalt – Einnahmen**

### **Zahlungsmittelüberschuss/bedarf Ergebnishaushalt 768.500 €**

Im Finanzhaushalt werden alle zahlungswirksamen Aufwendungen und Erträge aus dem Ergebnishaushalt dargestellt. Hieraus ergibt sich entweder ein Zahlungsmittelüberschuss oder ein Zahlungsmittelbedarf. Im Jahr 2019 kann Denkingen aus dem Ergebnishaushalt einen Zahlungsmittelüberschuss von 768.500 € erwirtschaften. Dieser Betrag entspricht in etwa der ehemaligen Zuführungsrate.

## **Investitionstätigkeiten im Finanzhaushalt**

### **Einzahlungen**

#### **Einzahlungen aus Investitionszuwendungen 265.300 €**

Für den Umbau Hintere Gasse 1 zu Wohnungen kann mit Städtebaufördermitteln in Höhe von 250.000 € gerechnet werden.

Für die Errichtung von E-Ladestationen wird mit Bundesmittel in Höhe von 15.300 € gerechnet.

**Einzahlungen aus Investitionsbeiträgen u. ähnl. Entgelte 400.000 €**

Für den Verkauf von Grundstücken im Neubaugebiet Lehräcker V kann mit Erschließungsbeiträgen in Höhe von 400.000 € gerechnet werden.

**Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen 780.000 €**

Aus der Veräußerung von Grundstücken im Neubaugebiet Lehräcker V, im Gewerbegebiet Sulzen und dem Grundstück Hintere Gasse 10 wird mit Einzahlungen in Höhe von 780.000 € gerechnet.

**Einzahlung aus Veräußerung von Finanzvermögen 29.000 €**

Hier werden die jährlichen Tilgungsleistungen in Höhe von 29.000 € für die Trägerdarlehen an den Eigenbetrieb geplant.

**Auszahlungen**

**Auszahlung Erwerb Grundstücke/Gebäude 100.000 €**

Für den Aufkauf von Flächen im Hozenbühl werden 70.000 € bereitgestellt. 30.000 € stehen für sonstigen Grunderwerb zur Verfügung.

**Auszahlungen für Baumaßnahmen 1.915.200 €**

- Kanalsanierung Hintere Gasse	380.000 €
- Erschließung Lehräcker V	118.000 €
- Lehräcker IV Rückhaltebecken	65.000 €
- Geländer Hauptstraße	30.000 €
- Feldweg Kauth – Weiße Brücke	271.000 €
- Feldweg Lehräcker - Erlenmühle	32.000 €
- Restarbeiten Straße und Gehweg auf Bulz	20.000 €
- Umbau Hintere Gasse 1	700.000 €
- Anbau Schlafräum KiGa Kinderburg	43.000 €
- Ausbau Glasfasernetz 1. Bauabschnitt	200.000 €
- E-Ladestationen	56.200 €

**Auszahlung Erwerb bewegl. Sachvermögen 78.500 €**

- Erwerb von beweglichem Vermögen Bauhof (Schneepflug, Rauch-Streuer, Bewässerungssystem, Hobelmaschine, Palettenregal)	39.700 €
- Erwerb bewegliches Vermögen KiGa St. Paul (Ausstattung Gruppenraum, Büros, Waschmaschine)	31.000 €
- Erwerb bewegliches Vermögen Verwaltung (Kopierer, Möblierung Hauptamt)	6.500 €

**Auszahlung Erwerb Finanzvermögen 140.500 €**

Für die Beteiligung an der Erweiterung und Modernisierung der Kläranlage AZV Primital werden 140.500 € eingeplant.

**Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen 6.000 €**

Hierbei handelt es sich um die Familienförderung für den Erwerb eines Grundstücks im Neubaugebiet Lehräcker.

## V. Liquide Mittel

Der hochgerechnete Stand der liquiden Mittel beträgt zum 01.01.2019 voraussichtlich 1.400.000 €. Dieser wurde auf Grundlage des Bestandes der ehemaligen allgemeinen Rücklage und den in 2018 vermutlich nicht mehr benötigten Haushaltsausgabeansätzen und den nicht benötigten Haushaltsresten ermittelt. Durch den Bedarf an Finanzmitteln für 2019 in Höhe von 47.800 € vermindert sich der Bestand an liquiden Mittel voraussichtlich zum Ende des Jahres 2019 auf 1.352.200 €.

## Wichtigste Kapitalbeteiligungen der Gemeinde am 31.12.2018

<b>Beteiligungen</b>	<b>01.01.2018</b>	<b>Zugänge</b>	<b>Abgänge</b>	<b>31.12.2018</b>
Stammkapital Eigenbetrieb WV	50.000,00			50.000,00
Volksbank Rottweil e.V.	150,00			150,00
Rechenzentrum Reutlingen	3.002,73			3.002,73
Baugen. Donau-Baar-Heuberg	420,00			420,00
Donaubergland GmbH	400,00			400,00
Denkinger Sonnendach MZH GbR	2.000,00			2.000,00
Stammkapital BIT	2.550,00			2.550,00
<b>S u m m e</b>	<b>58.522,73</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>58.522,73</b>

## VI. Schuldenstand

auf 31.12. des Jahres	Schuldenstand EUR	pro Einwohner (30.06. lfd. Jahr)
2012	589.113	232
2013	475.740	187
2014	294.209	117
2015	217.792	85
2016	755.720	289
2017	685.380	260
2018	635.040	241
2019	584.700	220

## VII. Entwicklung der Kassenliquidität im Jahre 2018

Die Kassenliquidität war im Jahr 2018 jederzeit gegeben. Durch den Rücklagenbestand kann die Gemeinde die erforderlichen Vorfinanzierungen von Zuschüssen und Beiträgen zwischenzeitlich wieder ohne Zwischenkredite vornehmen.

## VII. Finanzplan

Maßgebend für die Erstellung des Finanzplanes ist der Haushaltserlass 2019 in Verbindung mit der Oktobersteuerschätzung des Jahres 2018. Die gute konjunkturelle Lage sorgt dafür, dass die Einkommensteueranteile über den gesamten Finanzplanungszeitraum hinweg ansteigen werden. Die Kopfbeträge für die Ermittlung der Bedarfsmesszahl belaufen sich im Jahr 2019 auf 1.404 €. Für das Jahr 2020 ff. wird ein Kopfbetrag von 1.433 € prognostiziert. Aussagen bezüglich der Folgejahre 2021 bis 2022 wurden nicht getroffen.

Im Finanzplanungszeitraum wird von gleichbleibenden Gewerbesteuereinnahmen in Höhe von 1,6 Mio. € ausgegangen. Diese wurden ausgehend vom hochgerechneten Gewerbesteueraufkommen des Jahres 2019 vorsichtig geschätzt und sind hinsichtlich der vergangenen Haushaltsjahre auch durchaus realistisch. Es verbleibt natürlich immer noch ein Restrisiko, ob diese Entwicklung so eintreten wird, zumal gerade die Gewerbesteuer auf konjunkturelle Schwankungen stark reagiert.

Aufgrund der geringeren Ist-Gewerbesteuereinnahmen in 2018 sinkt die Steuerkraftmesszahl **2020** geringfügig ab. Dies führt dazu, dass mit höheren Schlüsselzuweisungen von voraussichtlich 490.200 € (2019: 379.900 €) zu rechnen ist. Neben einem weiter steigenden Einkommensteueranteil von 1,81 Mio. €, steigt auch der Familienleistungsausgleich leicht an auf 128.200 €. Ansonsten sind keine größeren Änderungen auf der Einnahmeseite des Ergebnishaushalts festzustellen. Die weiterhin hohen Gewerbesteuereinnahmen sowie die hohe Steuerkraftmesszahl wirken sich deutlich auf die Ausgaben des Ergebnishaushalts aus. Dies schlägt sich in der FAG- und Kreisumlage nieder. So sind im Vergleich zum Jahr 2019 nochmal insgesamt rund 13.300 € mehr zu entrichten.

Bei den Personalkosten wird eine Steigerung von 2,35% jährlich einkalkuliert. Diese Steigerung verursacht in 2020 Mehrausgaben von rund 31.800 €.

Das ordentliche Ergebnis beläuft sich aus diesen Gründen auf 470.550 €. Der Haushalt kann somit ausgeglichen werden. Aus dem Ergebnishaushalt kann in 2020 ein Zahlungsmittelüberschuss von 944.650 € erwirtschaftet werden. Die Gemeinde hat eine jährliche Tilgung von 50.400 € zu leisten.

Nach Finanzierung der geplanten Investitionen verbleibt ein Finanzierungsdefizit in Höhe von 1.216.750 €.

Des Weiteren sind in der Finanzplanung 2020 Mittel für folgende Investitionsmaßnahmen vorgesehen.

- Anschaffung Kleingeräte Feuerwehr/Bauhof	10.000 €
- Ganztagesbetreuung/ Erweiterung Grundschule (Schulbauförderung 330.000 €; Ausgleichstock 300.000 €)	1.000.000 €
- Anbau Fluchttreppe Grundschule	100.000 €
- Ausbau Glasfasernetz 1. BA	600.000 €

- Modernisierung Gartenweg 1 und 1/1 (Städtebauförderung 100.000 €)	300.000 €
- Pumpwerk Sulzen	50.000 €
- Kanalsanierung nach Eigenkontrollverordnung (Zuschuss nach FrWw 490.000 €)	700.000 €
- 1. BA Hauptstraße L 433 Ortseingang	400.000 €
- Grunderwerb Sulzen	400.000 €
- Veräußerung Grundstücke	200.000 €

Nach der Finanzierung dieser Investitionen verbleibt ein Bestand an Liquiden Mitteln in Höhe von 135.450 € zum 31.12.2020.

In Bezug auf den Finanzausgleich kann im Jahr **2021** weiterhin mit einem steigenden Einkommensteueranteil gerechnet werden. Die Schlüsselzuweisungen gehen leicht zurück auf 426.200 €. Dahingegen steigen die FAG- und Kreisumlage um insgesamt rund 32.100 € gegenüber dem Jahr 2020. Trotzdem kann der Ergebnishaushalt ausgeglichen werden. Der Ergebnishaushalt schließt mit einem ordentlichen Ergebnis von 605.950 € ab. Der Finanzmittelüberschuss aus dem Ergebnishaushalt liegt voraussichtlich bei 1.080.050 €. €. Im Finanzhaushalt wurden Mittel für folgende Maßnahmen eingeplant:

- Anschaffung Kleingeräte Feuerwehr/Bauhof	10.000 €
- Ganztagesbetreuung/ Erweiterung Grundschule (Schulbauförderung 495.000 €; Ausgleichstock 450.000 €)	1.500.000 €
- Digitalisierung Grundschule	100.000 €
- Ausbau Glasfasernetz 1. BA	600.000 €
- Pumpwerk Sulzen	50.000 €
- Kanalsanierung nach Eigenkontrollverordnung (Zuschuss nach FrWw 210.000 €)	300.000 €
- 1. BA Hauptstraße L 433 Ortseingang	400.000 €
- Grunderwerb/Erschließung Sulzen	400.000 €
- Veräußerung Grundstücke	200.000 €

Zur Finanzierung der weiterhin hohen Investitionstätigkeit wird mit einer Kreditaufnahme von 950.000 € gerechnet. Die liquiden Mittel würden somit zum Ende des Jahres 2021 bei 139.100 € liegen.

Die Einnahmen aus dem Einkommensteueranteil steigen im Jahr 2022 nochmals an. Aufgrund des hohen Einkommensteueranteils 2020 und der hohen Schlüsselzuweisungen 2020 steigt die Steuerkraftmesszahl der Gemeinde im Jahr 2022 wieder an. Dies führt zu geringeren Schlüsselzuweisungen. Dadurch sinkt das ordentliche Ergebnis auf 254.250 € ab. Für 2022 sind weiterhin 600.000 € für den 1. BA Ausbau Glasfasernetz eingeplant. Für den Erwerb/Erschließung von Grundstücken werden ebenfalls 500.000 € eingeplant. Des Weiteren sind 1.000.000 € Ausgaben für die Kanalsanierung nach Eigenkontrollverordnung berücksichtigt (FrWw-Förderung 700.000 €). Zur Finanzierung dieser Maßnahmen ist eine weitere Kreditaufnahme von 500.000 € eingeplant. Nach der Kreditaufnahme verbleibt noch ein Finanzierungsmitteldefizit von 3.050 €. Die liquiden Mittel liegen somit voraussichtlich bei 136.050 €.

## **IX. Übersicht über die wesentlichsten Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungshaushalt**

- in 1.000 Euro - (bis 2017 Rechnungsergebnisse, Rest Planzahlen)

<b>A Einnahmen HHAbschn. 90</b>	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Grundsteuer A + B	299	292	295	300	299	298
Gewerbesteuer	1.550	1.198	1.837	1.616	1.877	1.600
Einkommensteuerant.	1.222	1.276	1.264	1.304	1.457	1.555
Umsatzsteueranteil	84	86	101	104	129	189
Schlüsselzuweisungen *	555	735	570	879,6	648	793
<b>Summe HHAbschn.90</b>	<b>3.710</b>	<b>3.587</b>	<b>4.066</b>	<b>4.204</b>	<b>4.411</b>	<b>4.435</b>
Nach der mangelnden Steuerkraft + Investitionspauschale + Familienleistungsausgleich						
<b>B Sonstige Einnahmen</b>						
Gebühren (10-12)	409	400	436	429	475	486
Verkauf Mieten etc. (13-15)	198	193	306	239	251	197
<b>Summe (0-15)</b>	<b>4.317</b>	<b>4.180</b>	<b>4.809</b>	<b>4.872</b>	<b>5.137</b>	<b>5.118</b>
<b>C Ausgaben HHAbschn.90</b>						
Gewerbesteuerumlage	363	280	334	344	382	322
FAG-Umlage	596	633	681	645	744	801
Kreisumlage	874	961	996	950	1.082	1.140
<b>Summe Ausgaben HHAbschn.90</b>	<b>1.833</b>	<b>1.874</b>	<b>2.011</b>	<b>1.938</b>	<b>2.207</b>	<b>2.263</b>
<b>D Überschuss (A-C)</b>	<b>1.877</b>	<b>1.713</b>	<b>2.056</b>	<b>2.265</b>	<b>2.204</b>	<b>2.172</b>
<b>E Zuführungsrate</b>						
an den VMH	971	582	1.036	1.102	971	698
an den VWH						
<b>F Sonstige Angaben</b>						
Personalkosten	953	1.048	1.107	1.160	1.232	1.261
Zinsausgaben o. inneres Darl.	22	15	11	11	12	12
Betriebsausgaben etc. (50-67)	1.034	1.101	1.182	1.102	1.052	1.249